

Agapefeier Gründonnerstag
Ideen für die Kar- und
Ostertage 2021



Liebe Ettelner,

wir, das punktum-Team, haben diese Tasche vorbereitet und möchten euch damit ein Anregung für die Gestaltung des Gründonnerstags und auch für den Karfreitag, Karsamstag und das Osterfest geben.

Und für die Kinder erklärt Amadeus zusätzlich, was diese Tage bedeuten.

Amadeus findet ihr im **Youtube-Kanal „punktum Etteln“**.

Darüber hinaus sind alle herzlich eingeladen, die Gottesdienste in unserer Kirche zu besuchen. Zum Osterfest wird es dann noch einen **Ostergruß an unserem Kirchturm** geben. Lasst euch überraschen!

Wir wünschen euch für den heutigen Abend und die weiteren Kar- und Ostertage eine gute und gesegnete Zeit, in der ihr spüren könnt, was Jesus für uns und unser Leben bedeuten kann, was er für uns getan hat und welchen Auftrag er den Menschen mitgegeben hat.

Euer punktum-Team

(bei diesem Oster-Taschen-Projekt haben mitgemacht: Claudia Günter, Andrea Roensch, Christian Jakob, Luisa Roensch, Pastor Andreas Kreuzmann, Amadeus, Elmar Schäfer)

P.S. Wenn ihr möchtet, könnt ihr uns eine Rückmeldung auf diese Aktion geben unter info@punktum-etteln.de



Anleitung für eine Gründonnerstag- Do-It-Yourself-Agapefeier für Familien

Schmecken und Erinnern'

Vorbemerkung:

- Ihr erhaltet vorbereitetes Material für zu Hause, damit ihr im Kreis der Familie einen kurzen Gottesdienst feiern könnt und Anregungen für die weiteren Tage.
- Wenn euch der Vorschlag zu lang ist, könnt ihr natürlich auch nur Teile davon übernehmen: Gestaltet die kleine Feier so, wie sie für euch und euer Familienleben passend ist.
- Gut wäre, wenn ihr daheim den Raum, wo ihr gemeinsam den Gottesdienst feiern wollt, so gestaltet, dass ihr euch dort wohl fühlt und nicht zu viel Ablenkung habt.
- Da heute ein ganz besonderer Tag ist, deckt den Tisch besonders schön: wenn möglich eine Tischdecke, Blumen, Servietten und eine Kerze in der Mitte. Bereitet eine kleine Mahlzeit (etwas Brot, Wein und Traubensaft findet ihr in der Tasche) vor. Stellt bitte auch eine Kanne Wasser, eine Schüssel und Handtücher in die Nähe.
- Eine Person sollte sich den Ablauf vorab anschauen und gedanklich vorbereiten. Die Texte können gerne an mehrere Personen verteilt werden. Wichtig ist, dass alle mit einbezogen werden.

Kurze Einführung

Agape bedeutet im Griechischen „Liebe“/„Hingabe“ und bezeichnet im christlichen Sinn die dienende Liebe, die „Nächstenliebe“, die Jesus uns so sehr ans Herz gelegt hat. Von dieser Agape war auch sein Verhältnis zu seinen Jüngern geprägt. Der Evangelist Johannes berichtet sogar, dass Jesus seinen Jüngern bei diesem **Letzten Abendmahl** als Ausdruck seiner Agape die Füße gewaschen hat.

Agape-Feiern sind keine Erfindung unserer Zeit, sondern waren in der Alten Kirche ein wichtiger und selbstverständlicher Teil des Gemeindelebens. Mit der Agape, die in der Regel vor der Eucharistiefeyer ihren Ort hatte, wurden die Armen unterstützt und die Gemeinschaft der Christen untereinander gepflegt. Im frühen Mittelalter geriet sie ganz in Vergessenheit.

Nun kann es losgehen:

Hinführung

Heute feiern wir den **Gründonnerstag**. Mit ihm beginnen die drei besonderen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung Jesu. Der Gründonnerstag ist ein ganz besonderer Festtag, denn heute erinnern wir uns daran, dass Jesus zum letzten Mal mit seinen Jüngern gegessen hat, das letzte Abendmahl stattgefunden hat, bevor er gekreuzigt wurde.

Kreuzzeichen machen und dazu sprechen:

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Kerze anzünden:

Die Kerze ist für uns ein Zeichen, dass Jesus, hier bei uns, in unserer Mitte ist.

Gebet:

Guter Gott, wir treffen uns heute, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir denken an Jesus, deinen Sohn, der mit den Menschen gegessen und gefeiert hat. Sei du bei uns, wenn wir singen und beten und lass uns spüren, dass Du mit uns feierst. Darum bitten wir im Namen von Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Überleitung:

Bevor wir unseren Gottesdienst weiterfeiern, möchte ich euch einladen, dass ihr einander die Hände wäscht.

Wirklich, einer wäscht dem anderen die Hände, nicht jeder wäscht sich selbst die Hände!!!

Im Moment - da das Coronavirus unser Leben bestimmt - ist Hände waschen immer extrem wichtig! Aber heute am Gründonnerstag hat es auch noch eine tiefere Bedeutung in Bezug auf Jesus, damals vor über 2.000 Jahren. Damals war es so, dass alle Menschen, bevor sie in ein Haus gingen, die Füße waschen mussten. Die Straßen waren staubig und, um nicht alles zu verschmutzen, und auch keine Krankheiten mitzubringen, war die Fußwaschung beim Betreten eines Hauses wichtig. Bei reichen Menschen mussten

Sklaven diese schmutzige, erniedrigende Arbeit machen.

In der Bibel im Johannesevangelium lesen wir, dass Jesu selbst an diesem Abend den Jüngern die Füße wusch. Seine Jünger, ganz besonders Petrus, war mit diesem Dienst von Jesus völlig überfordert und so lehnte er es ab, dass Jesus ihm die Füße waschen wollte.

Im Gespräch könnte das etwa so ausgesehen haben:

PETRUS: Herr, du willst mir die Füße waschen!?! Das geht zu weit. Du bist unser Herr und Meister! Ich will nicht, dass du so niedrige Arbeiten für mich machst!

JESUS: Aber Petrus! Du verstehst noch nicht, später wirst du es begreifen.

PETRUS: Niemals lasse ich das zu!

JESUS: Wenn ich dir jetzt nicht die Füße waschen darf, gehörst du nicht richtig zu mir.

Jetzt war es für Petrus ganz schwierig, denn das war doch genau das, was er unbedingt wollte. Er wollte ganz eng mit Jesus verbunden sein.

PETRUS: Herr, wenn das so ist, dann wasch nicht nur meine Füße, dann wasch mir auch den Kopf und die Hände.

JESUS: Ach, Petrus, du bist doch sauber vom Bad. Es sind nur deine Füße, die staubig sind. Ich will euch damit etwas zeigen. Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und trotzdem habe ich für euch die niedrige Arbeit eines Dieners, eines Sklaven, gemacht. Ich will euch ein Beispiel geben: So sollt ihr es auch tun, ihr sollt einander dienen, in allem füreinander da sein. (Jesus wäscht Petrus die Füße.)

Jetzt eine Frage an alle:

Was zeigt Jesus damit? Was meint ihr?

Mögliche Erklärung: Jesu Verhalten war ein Liebeszeichen, ein Liebesdienst.

Ein Zeichen dafür, wie sehr er uns Menschen liebt und uns nahe ist. Er zeigt den Jüngern und damit auch uns heute, dass wir miteinander wie Geschwister umgehen sollen, dass nicht einer der Herr ist und der andere sein Sklave, sondern jeder Mensch gleich wertvoll ist und wir sorgsam miteinander umgehen sollen. Man soll sich selbst nicht über einen anderen stellen, sondern schauen, wie man dem anderen etwas Gutes tun kann, wo man ihm helfen kann, ihm zur Seite stehen kann.

Lied vor dem Evangelium: Wo zwei oder Drei

Matthäusevangelium 26,26-29 (in Leichter Sprache)

Eines Tages war ein Feiertag. Der Feiertag heißt Pascha-Fest.

Am Abend bereiteten die Jünger das Pascha-Fest-Essen vor.

Alles war feierlich gedeckt. Alle setzten sich an den Tisch.

Alle fingen an, feierlich zu essen.

Beim Pascha-Fest-Essen nahm Jesus das Brot.

Jesus betete ein Lob-Gebet.

Jesus teilte das Brot in Stücke.

Jesus gab allen Jüngern ein Stück Brot.

Jesus sagte: Nehmt und esst.

Das Brot ist mein Leib.

So gebe ich mich euch.

Jesus nahm den Kelch mit Wein.

Jesus betete wieder ein Lob-Gebet.

Jesus gab den Jüngern den Wein.



Jesus sagte: Jeder soll von dem Wein trinken.

Der Wein ist mein Blut.

So gebe ich mich euch.

Damit alle Menschen zu Gott kommen können.

Jesus sagte: Heute Abend trinke ich zum letzten Mal Wein.

Ich trinke erst wieder Wein mit euch, wenn wir alle bei meinem Vater sind.

Zum Schluss sang Jesus mit den Jüngern dankbare Lieder zu Gottes Lob.

(Evangelium in Leichter Sprache. ©Katholisches Bibelwerk 2014)

Fragen zum Evangelium:

Wenn wir das Evangelium hören, woran erinnert euch das?

Lied: Wenn das Brot das wir teilen (GL 470)

Abschlussgebet bevor wir das Brot miteinander teilen:

Gott, wir danken dir, dass du deinen Sohn Jesus in die Welt geschickt hast. Er hat mit seinen Freunden das Brot und den Wein geteilt. Er wollte sie stark machen für das Leben. Deshalb hat er sich selbst in diesen Gaben an sie verschenkt. Sei du bei uns, wenn wir jetzt miteinander Brot und Saft eilen. Wir wollen als Familie jetzt dabei an dich denken und die Worte beten, die Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel, ...

Danach gemeinsam Mahl halten. Brot in die Mitte legen:

Wir essen am Ende des Textes gemeinsam!

Brot in der Hand (Text von Elsbeth Bihler)

Wir sehen das Brot in der Mitte. Es bedeutet Nahrung für viele.

Wenn wir es miteinander teilen, bedeutet es Gemeinschaft unter uns.

Wenn wir es essen und dabei an jemanden denken, wird es zum Brot der Gemeinschaft mit den vielen.

Wir reichen das Brot herum und brechen es. Jeder behält ein Brotstück in der Hand.

Brot wird herumgereicht, wenn alle haben:

Wir schauen es an, dieses kleine Stückchen Brot.

Wir riechen daran und nehmen seinen Geruch in uns auf.

Wir essen das Brot und schmecken es.

Während wir kauen und essen, schließen wir die Augen.

Wir denken an jemand, der uns nahe ist.

Wir erinnern uns an Menschen, mit denen wir Brot gebrochen haben.

Dieses kleine Stück Brot wird für uns zum Brot der Erinnerung.

Jetzt gemeinsam das Stück Brot essen, dann für alle Traubensaft herumreichen:

Jesus, Du reichst uns Brot und Wein.

Du sagst, der Wein ist mein Blut, mein Leben.

Für euch.

In euch.

*Das feiern wir immer wieder im Gottesdienst.
Du willst mit uns Gemeinschaft haben.
Danke für dieses Geschenk,
das du selber bist.
Du bist bei uns.*



Guten Appetit!

Hier einige Anregungen für die weiteren Tage:

Karfreitag

Karfreitag ist ein Trauertag. Wir erinnern uns daran, wie Jesus gelitten hat und schließlich am Kreuz gestorben ist. Um Jesus in Ruhe gedenken zu können, ist dieser Tag deutschlandweit ein stiller Gedenktag, so bleiben die Geschäfte geschlossen und es dürfen keine Feste gefeiert werden. Viele Menschen fasten an diesem Tag noch einmal und beten den Kreuzweg.

Unser Vorschlag für Karfreitag:

- einen ruhigen Spaziergang machen und in der Kirche den Kreuzweg anschauen oder beten
- blühende oder knospende Zweige sammeln
- Zweige sammeln und daraus ein Kreuz binden und es aufstellen
- die Geschichte zur Kreuzigung in der Kinderbibel lese

Karsamstag:

An Karsamstag halten wir einen Tag der Ruhe. Gestern, an Karfreitag, haben wir an den Tod Jesu gedacht. Heute wollen wir nicht direkt wieder in den normalen Alltag starten, sondern bewusst an Jesus denken und einen ruhigen Tag gestalten. Es ist gar nicht so einfach still zu sein, Stille zu erleben und Stille auch auszuhalten.

Unser Vorschlag für Karsamstag:

- einen Spaziergang ohne zu reden
- Besuch auf einem Friedhof und dort auf die Geräusche hören
- bewusst für eine ½ Stunde nichts tun

Ostern

Wir feiern die Auferstehung Jesu von den Toten. Von Gründonnerstag an bis Karsamstag schwiegen die Glocken. In der Osternacht läuten sie wieder, damit alle wissen: **Heute feiern wir Ostern.**

Unser Vorschlag für Ostern:

- das Osterlicht aus der Kirche holen
- einen kleinen Ostergottesdienst feiern
- die Geschichte der Auferstehung Jesu in der Kinderbibel lese
- gutes festliches Essen und das Zusammensein genießen



*In der Mitte der Nacht
liegt der Anfang eines
neuen Tags!*

Frohe Ostern 2021



*Agapefeier Gründonnerstag
Ideen für die
Kar- und Ostertage 2021*

punktum-Team Etteln

Text:
Pastor Andreas Kreuzmann

www.punktum-etteln.de